



## GEMEINSAM ZUM ZERTIFIKAT *Wunsch.Arbeit ebtet den Weg*



**Fünf TeilnehmerInnen starten in einen neuen Zertifikatslehrgang, der Lernen direkt im Berufsalltag ermöglicht. Wunsch.Arbeit und das Projekt „Freunde finden Wege“ zeigen, wie Qualifizierung in leichter Sprache gelingt: praxisnah, inklusiv und mit starker Begleitung durch Betriebe, Fachschulen und Job Coaches.**

Wie kann Lernen direkt im Berufsalltag gelingen? Wunsch.Arbeit zeigt in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Freunde finden Wege“, wie das geht: mit einem neuen Lehrgang in leichter Sprache für Beschäftigte auf betriebsintegrierten Praktika- und Arbeitsplätzen. Fünf engagierte TeilnehmerInnen haben sich auf den Weg gemacht – begleitet von Job Coaches, Mentoren in den Betrieben und Fachschulen.

Entstanden ist die Idee des Lehrgangs durch das neue Projekt „Freunde finden Wege“, welches berufliche Qualifizierungen für TeilnehmerInnen von Wunsch.Arbeit ermöglicht. Das Projekt sieht vor, Menschen mit Unterstützungsbedarf bis zu einem Kammerabschluss im Externenverfahren zu begleiten.

Am 5. September wurde mit einer feierlichen Veranstaltung und der Übergabe der Kursunterlagen sowie einem Kennenlernen und Vernetzen aller Beteiligten gestartet. Eingeladen waren Eltern, MentorInnen, Fachschulen, das Team von Wunsch.Arbeit wie auch „Freun-

de finden Wege“ und das Qualifizierungsteam der IWL gGmbH. Der eigentliche Lehrgang begann am 22. September und endet im Juni 2026 mit einer Abschlussprüfung in Theorie und Praxis.

Diese neue Form des Lernens bietet viele Chancen, nicht nur für die Teilnehmenden selbst, sondern auch für KollegInnen, Fachkräfte und Betriebe, die sie begleiten.

### Gut vorbereitet: Lern- und Mobilitätstrainings vorab

Bevor der Lehrgang startete, konnten die TeilnehmerInnen bereits zwei Workshops zum Thema „Richtig lernen“ besuchen. Dort ging es zum Beispiel darum, welche Lernstrategien es gibt und wie man sich selbst gut organisiert. Ein weiterer Workshop behandelte das eigenständige Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Kursort, ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Alltagssicherheit.

### Lernen, was im Alltag zählt

Vier der fünf TeilnehmerInnen werden zu AssistentInnen in Kindertagesstätten qualifiziert, eine Person zur Assistentin im Seniorenheim. Der Unterricht findet entweder in den Räumen von Wunsch.Arbeit oder direkt in den kooperierenden Betrieben statt. Um einen möglichst guten Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten, lernen die Teilnehmenden im gewohnten Praxisumfeld – dem

Betrieb, ihrem Arbeitsplatz. Auch die Fachschulen engagieren sich aktiv und ermöglichen Lernräume, um Inklusion in der allgemeinen Ausbildungswelt vorzuleben.

Ein fester Bestandteil des Kurses ist unter anderem die hauswirtschaftliche Praxis am Mittag. Die TeilnehmerInnen bereiten gemeinsam die Brotzeit für alle zu, beispielsweise Gemüse und Obst aufschneiden, Brote herrichten, Hygienevorschriften beachten. So, wie es auch im Berufsalltag in Kitas oder Seniorenheimen im Arbeitsalltag gefordert ist. Das fördert Selbstständigkeit und stärkt wichtige Alltagsskills.

### Sichtbar machen, was man kann

Das Ziel des Lehrgangs ist es, die bereits vorhandenen praktischen Fähigkeiten der TeilnehmerInnen mit theoretischem Grundlagenwissen anzureichern und zu vertiefen. Am Ende erhalten sie ein Zertifikat oder eine Teilnahmebestätigung, je nach Lernfortschritt. Das Besondere: Das Zertifikat ist bundesweit von Fachschulen und Kammern anerkannt.

Im Unterricht wird deutlich, wie motiviert die TeilnehmerInnen dabei sind. Der regelmäßige Austausch in der Gruppe stärkt das Selbstvertrauen und macht deutlich, dass berufliche Weiterentwicklung für alle möglich ist.

### Zukunft gemeinsam gestalten – machen Sie mit!

Der Lehrgang zeigt: Mit etwas Mut und guter Begleitung ist berufliche Bildung für alle möglich, auch außerhalb klassischer Ausbildungswege. Und er lebt von der Zusammenarbeit: Fachkräfte, Betriebe, Schulen und Kooperationspartner gestalten gemeinsam ein inklusives Lernumfeld.

In Zukunft sollen noch mehr Lehrgänge in anderen Berufsfeldern entstehen. Besonders freuen wir uns über engagierte Interessierte, die bereit sind, Räume, Wissen oder Zeit einzubringen.

Sie haben Lust, mitzugestalten? Dann sprechen Sie uns gerne an. Ob als AusbilderIn, Betrieb oder einfach als neugieriger Mensch mit Offenheit für neue Wege. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

### Ihre Ansprechpartnerin:

Sara Hoffmann, Koordination „Freunde finden Wege“, Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH  
Tel.: 015121376121  
E-Mail: [hoffmann@elf-freunde.net](mailto:hoffmann@elf-freunde.net)  
[www.elf-freunde.net](http://www.elf-freunde.net)

SARA HOFFMANN

